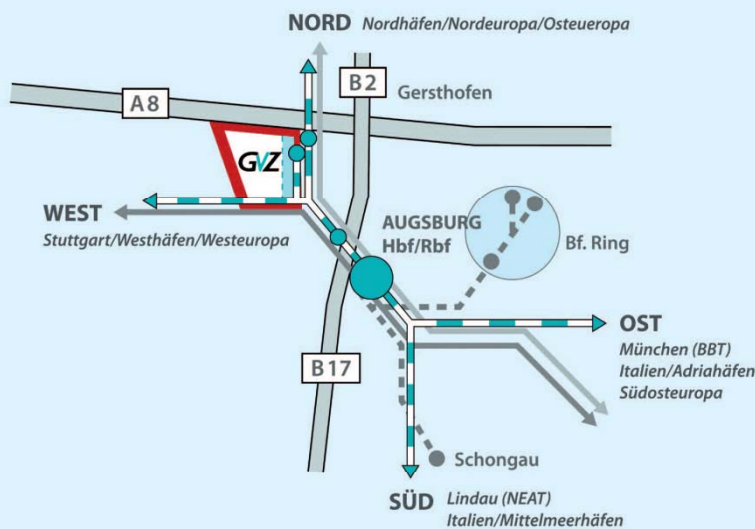


GVZ Augsburg



Verkehrsbedeutung und Historie

Das im Aufbau befindliche Güterverkehrszentrum etabliert sich als Logistikstandort mit direkten Anschlüssen im Schnittpunkt der Nord-Süd- und West-Ost-Verkehrsachsen auf Straße und Schiene. Es soll den bisherigen Umschlagbahnhof Augsburg-Oberhausen ersetzen. Durch seine zentrale Lage spielt das GVZ eine wichtige Rolle als Güterdrehscheibe in der Region Schwaben:

- Tor zum alpenquerenden Verkehr
- Zugang zum Korridor nach Süd- und Osteuropa
- Optimaler Hinterlandstandort für Seehafenverkehre.

Spatenstich für das vom Planungsverband GVZ Raum Augsburg betriebene interkommunale Projekt zwischen Augsburg, Gersthofen und Neusäß war im September 2007.

Ausbau und Finanzierung

Fläche:

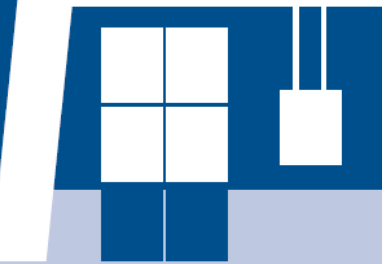
112 ha, davon rund 62 ha für die Ansiedlung von Speditions- und Logistikbetrieben sowie Dienstleistern, 10 ha für das neue Umschlagterminal.

Baukosten:

rund 20 Mio. € für das Terminal, rund 70 Mio. € werden vom Planungsverband und der GVZ GmbH für Vorbereitung, Grundstücksbeschaffung und die Erschließung finanziert, rund 140 Mio. € Investitionen der Unternehmen, die sich im GVZ ansiedeln.

Aktueller Stand

Die innere Erschließung des Areals und die Anbindung an die Autobahn A 8 (Anschlussstelle Neusäß) sind abgeschlossen; die Vermarktung der Flächen läuft. Die Terminalinvestitionsgesellschaft Augsburg TIA GmbH (Spedition Nuber GmbH, Roman Mayer GmbH, Augsburg Localbahn GmbH) hat im September 2009 beim Eisenbahnbundesamt den Förderantrag für das Umschlagterminal sowie einen Gleisanschluss ans DB-Netz eingereicht. Das Terminal soll in Kooperation mit der Bahn-Tochter DUSS (Deutsche Umschlaggesellschaft Schiene-Straße) errichtet werden und 2012 in Betrieb gehen. Es ist für bis zu 52.000 Ladeeinheiten pro Jahr ausgelegt; bei längerfristigen Steigerungen können weitere Gleise angebaut und per Kran bedient werden. ➡



Was macht und fordert die IHK?

Die IHK Schwaben hat das Güterverkehrszentrum als wichtigen Beitrag zur Förderung des Wirtschaftsstandorts maßgeblich mit auf den Weg gebracht. Auf politischer Ebene und gegenüber Behörden und Bahn AG setzt sie sich nun für eine rasche Umsetzung der Planungen ein. Eine gutachterliche Untersuchung (2010) zeigt die Chancen der Region Schwaben als »Drehscheibe« für den Güterverkehr auf; Ergebnisse fließen in die politische Diskussion ein.

GVZ Augsburg

Die verkehrliche Erschließung dieses GVZs nimmt auch weiter Gestalt an. Nach der Verkehrsanbindung an die A 8 begann im Februar 2010 nahtlos der Bau der Eisenbahnüberführung und Straßenunterführung im südlichen Bereich zur Anbindung. Ende Mai 2010 wurde eine 3000 Tonnen schwere Bahnbrücke in das Gleisbett der Strecke von Augsburg nach Donauwörth eingeschoben. Damit wird das Güterverkehrszentrum Region Augsburg zukünftig am südlichen Ende direkt an die Bundesstraßen B2 und B17 angeschlossen.

Nach Fertigstellung dieser Bauarbeiten (Ende voraussichtlich Sommer 2010) ist die verkehrliche Erschließung des GVZ abgeschlossen.

Mit dem Verkauf von 45.000 Quadratmetern Fläche an die Mercedes-Benz Grundstücksverwaltungsgesellschaft im Juli 2010 erreicht das GVZ Region Augsburg nun einen aktuellen Vermarktungsstand von 42 Prozent. Bis Spätsommer 2011 errichtet die Augsburger Mercedes-Benz Niederlassung dort das modernste Nutzfahrzeug-Center für Transporter, LKW und Busse in Deutschland. Der geplante Neubau mit rund 100 Arbeitsplätzen für den Verkauf und die Instandhaltung von Nutzfahrzeugen wird auch als besonderen Kundenservice ein Trucker-Restaurant beherbergen.

Stand: August 2010

Angesiedelte Firmen im GVZ:

- Dachser GmbH & Co. KG /GKM
- GKM Object A GmbH & Co. KG
- Hermes Niederlassung Augsburg
- Honold International GmbH & Co. KG
- KfH Logistikzentrum Augsburg /GKM
- ProLogis Germany Management GmbH

